



PRODUKTE DER WOCHE



Gebirgsforelle, ganz

Vakuumverpackt und mit Eis gekühlt in zu 100% kompostierbaren Hanf-Isoliertaschen geliefert. Vielfaltisch F&E GmbH
510 g 16,90 €



Heidehof „Bio Gin“

„Der Neue“, 42,0% Vol. Reduziert auf das Wesentliche: Wacholder, Koriander, Lavendelblüte & Zitronenverbene Heidehof Rupp KG
0,20 l 19 €

Glinitzers Mandel Knusper Creme

Märchenhaft süßer Knuspergenuss. Mit kostbaren Mandeln und einem Hauch von Bourbon-Vanille Glinitzers Wiener Salon Nougat
100 g 7,50 €



Alle Produkte unseren Gut-Schein-Partner auf www.bauernladen.at

PRODUZENTEN

564

PRODUKTE

2.668

auf www.bauernladen.at

Tierschutz per Begehr

Das Tierschutzvolksbegehren bringt viele aktuelle Anliegen „auf den Teller“.



... Von Alexandra Binder

Den Konsumenten, den Österreichern ist der Tierschutz ein echtes Anliegen: Nicht nur hatten das Tierschutzvolksbegehren nach einer Woche schon 10.000 Menschen unterschrieben, es engagieren sich auch eine Menge Promis, darunter Tennistar Dominic Thiem oder Kabarettisten wie Gernot Rudle und Reinhard Nowak. Initiator Sebastian Bohrn Mena erklärt die Forderungen:

„Punkt eins des Tierschutzvolksbegehrens ist die Garantie einer artgerechten Haltung.“ Nutztiere sollen sich ausreichend bewegen können, mit Artgenossen frei interagieren dürfen, ausreichend Ruhe haben und gesunde Nahrung fressen. Vollspaltenböden, Kastenstandhaltung und zu viele Tiere auf zu engem Raum sollen verboten werden. Bauern, die Tiere artgerecht halten, sollen belohnt werden. Das Geld dafür soll vom Staat kommen.

Doch nicht nur gehalten werden sollen die Tiere nach den Vorstellungen im Volksbegehren künftig artgerecht – sie sollen auch so fressen. „Derzeit stammen mehr als 500.000 Tonnen, sprich 80 Prozent des für

die konventionelle Tierhaltung importierten Sojaschrots, von gentechnisch veränderten Sojabohnen. Nur 100.000 Tonnen Soja sind bereits gentechnikfrei. Sie werden an Milchkühe und Legehennen verfüttert.“

Die Forderung des Tierschutzvolksbegehrens lautet demnach: Artgerechte Fütterung. Auch das Schreddern von männlichen Küken und das betäubungslose Kastrieren von Ferkeln steht auf der Liste des Volksbegehrens.

Bohrn Mena: „Die Forderungen sind als Auftrag an den Gesetzgeber zu verstehen, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.“ 5.000 Ehrenamtliche in über 1.000 Gemeinden machen mit. Die Initiative finanziert sich durch Spendensammlungen und Unternehmenskooperationen, ein prominent besetztes Komitee unterstützt die Forderungen.

Und es könnte noch einiges gehen. Denn das Tierschutzvolksbegehren nutzt den maximal rechtlich zugelassenen Zeitraum bis Ende 2020 aus; an Unterschriften benötigt man 100.000. Dann werden die Tierschutz-Forderungen im Parlament behandelt. Das sollte sich doch ausgehen.

Diese Woche auf www.bauernladen.at



Sommersalat

Grazer Krauthäuptelsalat. Himbeeren, Honig und Grapefruit – aus diesen Zutaten wird ein fruchtig-sommerlicher Salat. Rezept: Jubiläumskochbuch „Arcotel Moments“.



Glyphosat-Gesinnungswandel

Die Universität für Bodenkultur (BOKU) publiziert eine Studie, die besagt, dass Glyphosat im Vergleich zu herkömmlichen Spritzmitteln kein höheres Risiko birgt.



Mikes Farm Fischzucht

In der Nähe von St. Pölten schwimmen im frischen Wasser der Traisen Forellen und Saiblinge. Die gibt es frisch gefangen oder wunderbar veredelt im Hofladen der Fischzucht. Man kann übrigens auch selbst angeln oder ein Forellenspicknick machen.



Der Bauernladen-Ausflugstipp

GEFÜHRTE WANDERUNG IN AICHAU

Ins Dorfleben einig'schaut. Landschaft und Dorfleben im Wandel der Zeit. Es erwartet Sie eine Rundwanderung mit ausgebildeten Natur- und Landschafts-Vermittlern rund um ein typisches Dorf im südlichen Waldviertel – kuriose Geschichten aus dem Dorfleben inklusive. Kulinarisch empfiehlt sich ein Besuch auf „Willis Bauernhof“. Beginn: Nach Vereinbarung, Dauer: ca. 1½ Stunden.

www.willis-bauernhof.at

GENUSS
REGION
ÖSTERREICH